

# Southwest Chronicle

Für Touristen interessante Nachrichten aus dem Südwesten der USA von usa-reporter.com und usa-traveler.de

## Big Sur: Highway 1 noch mindestens 4 Wochen gesperrt

Von Stefan Kremer am 28.04.2011

Die Wiedereröffnung von Highway 1 bei Alder Creek zwei Meilen südlich von Gorda wird laut Angaben von Caltrans noch vier bis sechs Wochen dauern. Der wunderschöne Küstenhighway zwischen Cambria und Carmel ist seit dem 16. März wegen mehreren Erdbeben ober- und unterhalb der Straße stellenweise geschlossen. Geologische Instabilitäten im Hang und nachrutschendes Gestein bereiten vor wie nach Probleme.



Felssturz bei Alder Creek am 15.04.2011. Foto: <http://blogbigsur.wordpress.com>

Ein Helikopter hat nach Aussage von Caltrans-Sprecherin Susana Cruz am Mittwoch weiteres Ausrüstungsmaterial in die Gegend bringen. Trucks werden Geröll zur Mülldeponie bei Willow Creek rund drei Meilen nördlich des Felssturzes und nach Grey Slip, rund eine Meile südlich, bringen. Dies sagte Jim Shivers von Caltrans. Die California Coastal Commission und das [Monterey](#) Bay National Marine Sanctuary stellten beschleunigte Notfalllaubnisse für das Projekt aus, so Shivers.

Caltrans empfiehlt Reisenden von San Luis Obispo County nach Big Sur, den Highway 101 bis Salinas zu nehmen, dann nach Westen auf Highway 68 und nach Süden auf Highway 1 nach Monterey, Carmel und Big Sur zu fahren. Eine Fahrbahnseite von Highway 1 bei Rocky Creek, Schauplatz eines vormaligen Felssturzes, ist jetzt 24 Stunden am Tag geöffnet. Der Verkehr wird dort durch eine Ampel geregelt. Es gibt keine Gewichts- oder Längenbeschränkungen.

Quelle: <http://www.sanluisobispo.com/2011/04/25/1575826/latest-big-sur-blockage-may-take.html> 25.04.2011  
Foto: <http://blogbigsur.wordpress.com>

## Zion: Subway wegen Hochwasser gesperrt

Von Stefan Kremer am 23.04.2011

Der beliebte obere Teil der Subway im Zion National Park, durch die der Left Fork of North Creek Trail führt, wurde am Donnerstag wegen starkem Wasserdurchfluss und von Wandern gemeldeten Problemen gesperrt.

Der Abschnitt des betroffenen Wanderwegs, gemeinhin als "top down" route bezeichnet, beginnt am Wildcat Canyon Trailhead und folgt durch die Russell Gulch dem Left Fork.



In der Subway. Foto: Michael Schleich

Die Sperrung wird solange aufrecht erhalten, bis die Parkranger die Sicherheit der beliebten Canyoning-Route für Besucher als ausreichend erachten. Wanderungen vom Left Fork Trailhead stromaufwärts entlang der Kolob Terrace Road sind von der Schließung nicht betroffen.

Mitarbeiter des Parks haben diese Woche festgestellt, dass neun Gruppen Wilderness Permits für Wanderungen auf der Subway-Route vom Wildcat Canyon Trailhead durch die Left Fork of North Creek erhalten haben. Nur zwei der Gruppen konnten den eintägigen Trip vor der Dunkelheit abschließen und berichteten von hohen Wasserständen resultierend aus der kürzlichen Schneeschmelze.

Quelle: <http://www.sltrib.com/sltrib/outdoors/51673106-117/fork-park-route-subway.html.csp> 22.04.2011

## San Francisco: Wird Treasure Island neue Neighborhood?

Von Stefan Kremer am 21.04.2011

Die Planungskommission von [San Francisco](#) beschließt heute über ein 1,5 Milliarden Dollar teures Projekt zur Erschließung von Treasure Island. Dort soll ein neuer Stadtteil für 19.000 Bürger auf der 403 acres großen Insel in der Bay entstehen. Er wäre die größte Stadtentwicklungsmaßnahme von San Francisco seit Jahrzehnten.

An den Plänen wird bereits seit 1997 gearbeitet, als die Navy ihre Basis auf der Insel aufgab. Die Pläne umfassen 8.000 Wohneinheiten, einen 137 Meter hohen Wolkenkratzer, gute Verkehrsanbindungen und ein pulsierendes Einkaufsviertel. Sollte die Planungskommission dem Plan zustimmen wird er an den Stadtrat weitergeleitet.



Blick von Yerba Buena Island auf Treasure Island. Foto: wikipedia

Kritiker sagen, es gäbe Gründe, skeptisch zu sein. Bei der Aufschüttung der Insel 1937 wurde Sand verwendet. Dieser könnte sich bei einem Erdbeben verflüssigen. Zudem würden rund 5.000 Anwohner zur Arbeit pendeln. Sofern sie keine Fähren oder Busse verwenden würden sie den bereits zählflüssigen Verkehr auf der Bay Bridge weiter verschärfen.

Zudem wurden die Planer in diesem Monat schon dazu gezwungen, 400 Sozialwohnungen im neuen Projekt zu streichen nachdem Governour Jerry Brown die Zuschüsse für die Neugestaltung von Treasure Island um 130 Millionen Dollar kürzte.

All dies, so meinen Kommissionsmitglieder, biete noch genügend Diskussionsbedarf, wengleich es bis jetzt schon dutzende Informationspräsentationen und über 250 öffentliche Diskussionsgespräche gab.

“Dies ist womöglich das am meisten öffentlich behandelte Projekt, das die Planungskommission jemals gesehen hat”, sagte Kommissionspräsidentin Christina Olague.

Quelle: <http://www.sfgate.com/cgi-bin/article.cgi?f=/c/a/2011/04/20/BA1S1J4Q53.DTL> 21.04.2011

## Grand Canyon: Neuer Film im neuen Kino

BVon Stefan Kremer am 20.04.2011

Seit dem 18. April zeigt der National Park Service einen Orientierungsfilm im neu errichteten Kino am [Grand Canyon Visitor Center](#) des South Rim.

Der Film “Grand Canyon: A Journey of Wonder” von Joshua Colover/Aperture Films, Ltd. führt den Betrachter auf eine Rim-to-River-Reise von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang. Er erzählt Geschichten über die Verbindung der Ureinwohner mit dem Canyon, die Geschichte der Pioniere, dem Colorado, der Geologie, dem Canyon als Ort der Inspiration und den Bemühungen, den Grand Canyon als Schutzgebiet für Pflanzen, Tiere und Menschen zu erhalten.

Die Arbeiten am Film begannen im Frühjahr 2008. Die Dreharbeiten starteten im Frühling 2009 und wurden in den folgenden vier Jahreszeiten fortgeführt. Als Erzähler konnte man Schauspieler Peter Coyote gewinnen, die Musik stammt von Hillary Thomas aus Los Angeles.



Auf dem South Kaibab Trail. Foto: Michael Schlebach

“Das Ziel des Films war es, die Menschen auf eine Reise in den Grand Canyon mitzunehmen... damit sie nicht nur den Film sehen sondern ihn erleben”, sagte Colover. “Wir haben sehr hart daran gearbeitet, die Kamera an Orte zu platzieren, die einzigartige Aufnahmen ermöglichten, besonders an Orten, an die sich die meisten Besucher niemals wagen würden.”

Der Film wird im neu errichteten Orientation Theater gezeigt, das dem Grand Canyon Visitor Center angeschlossen ist. Die Arbeiten am Theater begannen im vergangenen Juni. Das Theater wurde durch eine Partnerschaft mit Civil Design and Engineering und Loven Construction, beide aus Flagstaff, errichtet. Architektonisch passt sich das Kino den existierenden Gebäuden und der Landschaft an. Es umfasst Solarzellen und ein Brauchwassersystem, was die Verpflichtung des Parks zur Nutzung erneuerbarer Energien und der Wassereinsparung aufzeigt.

“In den letzten 10 Jahren hat der Park zahlreiche Kommentare von Besuchern erhalten, die das Fehlen eines Orientierungsprogramms wie in den meisten National Parks bemängeln. Daher ist es sehr aufregend, dass wir nun in der Lage sind, ihnen eine solche Möglichkeit bieten zu können”,

sagte Judy Hellmich-Bryan, Chief of Interpretation im Grand Canyon National Park.

Sowohl der Film als auch das Kino wurden durch den Federal Lands Recreation Enhancement Act finanziert. Die Kosten für beides beliefen sich auf 3,1 Millionen Dollar. Der Film wird von Grand Canyon Association (<http://www.grandcanyon.org>) vertrieben und kann ab Mai in allen Verkaufsstellen des Parks sowie online erworben werden.

Quelle: <http://grandcanyonnews.com/Main.asp?SectionID=1&SubSectionID=1&ArticleID=9263> 19.04.2011

## Eine Briefmarke zum an die Backe kleben

Von Stefan Kremer am 18.04.2011

Es sollte eine ganz besondere Briefmarke werden, die der Postal Service da im vergangenen Jahr erarbeitet hat. Eine, die sich für den Naturschutz stark macht, die Dinge wie das Kompostieren, Wassersparen, Recycling und das Pflanzen von neuen Bäumen propagiert. Weil alles so schön war wurden gleich drei Millionen Exemplare gedruckt und im Dezember in den Handel gegeben. Die 44-Cent Marke zeigt laut Angaben des Postal Service "die Statue of Liberty in einer Nahaufnahme ihres Kopfes und der Krone". Genau das sieht man auch auf der Briefmarke – allerdings nicht von der Statue of Liberty. Schaut man nämlich genau hin erkennt man einen rechteckigen Fleck in der Krone, eine andere Frisur sowie eine wesentlich schärfer modellierte Augenpartie. Kleinlaut musste die Post jetzt zugeben, dass ihr Werk tatsächlich die Fotografie der Lady Liberty Replica des New York-New York Hotel & Casino in Las Vegas zeigt.

Laut dem Sprecher des Postal Service, Roy Betts, werden die Marken nicht aus dem Handel genommen. Das ist wenigstens eine Entscheidung, die den hehren Zielen der Kampagne gerecht wird.

Quelle: <http://www.lasvegassun.com/news/2011/apr/15/us-stamp-mix-up/> 15.04.2011

## Yosemite: Mariposa Grove seit Freitag geöffnet

Von Stefan Kremer am 17.04.2011

Die Mariposa Grove Road im [Yosemite National Park](#) ist seit Freitag morgen für die Sommersaison geöffnet. Die Straße ermöglicht den Zugang zum Mariposa Grove of Big Trees, dem größten Hain von Giant Sequoias im Yosemite. Sie befindet sich nahe des Südeingangs des Parks am Highway 41.



Unterwegs im Mariposa Grove. Foto: Stefan Kremer

Die Straßenbahnen, die die Wege im Grove befahren, werden in den kommenden Wochen ihren Dienst aufnehmen. Vorsicht ist geboten, da sich auf der Straße noch Schnee und Eis befinden kann. Sollten sich die Wetterbedingungen verschlechtern kann die Straße jederzeit wieder geschlossen werden.

Quelle: <http://www.mercedsunstar.com/2011/04/14/1852982/mariposa-grove-road-to-open-in.html> 14.04.2011

## Nationalparks: Freier Eintritt vom 16. bis 24.04.

Von Stefan Kremer am 16.04.2011

Die diesjährige National Park Week hat begonnen. Seit dem 16. April ist für eine Woche der Eintritt in allen 394 Nationalparks kostenlos.



Blick vom Buck Canyon Overlook auf Canyonlands und die La Sal Mountains. Foto: Stefan Kremer

Die National Park Week wurde 1991 von Präsident George H. W. Bush anlässlich des 75-jährigen Jubiläums des National Park Service eingeführt. Sie soll dazu dienen, die Leidenschaft und das Engagement für die geschützten Naturgebiete zu erneuern. Rund 200 Parks werden außerdem

den Junior Ranger Day mit zahlreichen Veranstaltungen und Spezialevents feiern. Fast jeder Nationalpark hat ein Junior Ranger Programm, das Kinder und Familien mit der Natur und der Kultur der Nationalparks verbinden soll.

Einen Veranstaltungskalender des NPS findet man unter [http://www.nps.gov/findapark/event-search.htm?start\\_date=04/16/2011&end\\_date=4/24/2011&specialTitle=National%20Park%20Week%20Events](http://www.nps.gov/findapark/event-search.htm?start_date=04/16/2011&end_date=4/24/2011&specialTitle=National%20Park%20Week%20Events).

Zusätzlich zur National Park Week gibt es jährlich noch weitere Tage mit freiem Eintritt. Dazu zählen in 2011 der 21. Juni (erster Sommertag), der 24. September (Public Lands Day) und das Wochenende vom 11. bis 13. November (Veterans Day weekend).

Eine kaum bekannte Möglichkeit, den Eintritt in einen Park zu sparen, bietet unter Umständen die lokale Bücherei (library). Diese bietet unter Umständen als Service Pässe kostenlos an (siehe <http://20somethingfinance.com/library-free/>).

Quelle: <http://dc.about.com/b/2011/04/10/national-park-week.htm> 10.04.2011

## Nationalparks: Schließung in letzter Sekunde abgewendet

Von Stefan Kremer am 09.04.2011

Eine Übereinkunft über den Haushalt der Vereinigten Staaten hat anderthalb Stunden vor Ablauf der Frist quasi in letzter Sekunde einen "Government shutdown" verhindert. Das National Park System, das täglich mehr als 800.000 Menschen nutzen, kann somit auch in Zukunft seine Dienste wie gewohnt anbieten. Alle 394 National Parks und 582 National Monuments einschließlich der Monumente und Memorials sowie des Thomas Jefferson Memorial in Washington, D.C. und des Gateway Arch in St. Louis, Andachtsstätten des Amerikanischen Bürgerkriegs und Stätten des Kulturerbes, die vom National Park Service verwaltet werden, waren von einer unmittelbaren Schließung bedroht im Falle, dass kein Haushalt verabschiedet worden wäre. Sie bleiben nun geöffnet.

Nach Angaben von David Barna, Chefsprecher des NPS, sind jedoch bereits 375 Veranstaltungen, die in Kürze stattfinden sollten, abgesagt worden. Unter ihnen befindet sich auch die 150-Jahr-Gedenkfeier zum Ausbruch des Amerikanischen Bürgerkriegs im Fort Sumter National Park am 12. April. Inwiefern diese Veranstaltungen nun doch stattfinden ist derzeit noch unklar.

Der letzte "Government Shutdown" ereignete sich 1995 unter der Präsidentschaft von Bill Clinton. Damals dauerte die Krise 20 Tage, die Wirtschaft verzeichnete einen Einbruch von einem Prozent.

## Nationalparks: Schließungen noch am Freitag möglich

Von Stefan Kremer am 08.04.2011

Mangelnde Finanzierung durch den Bund könnte zur Schließung von Nationalparks einschließlich des Yosemite führen. Die Gesetzgeber müssen heute einem Haushaltsplan

zustimmen, der den Weiterbetrieb der Nationalparks und die Bezahlung der Angestellten sichert, aber eine Pattsituation hindert sie daran. Es droht ein "federal shutdown". Dies hat Auswirkungen auf die gesamte Serviceinfrastruktur der Vereinigten Staaten. Aus touristischer Sicht wäre dies ebenfalls ein Supergau, denn alle Nationalparks und National Monuments der Vereinigten Staaten könnten bis zu einer Lösungsfindung geschlossen bleiben.

"Wir sitzen auf heißen Kohlen und hoffen, dass eine Übereinkunft zustande kommt und die Parks nicht geschlossen werden", sagte Jeff Hentz, Executive Director des Yosemite Mariposa County Tourism Bureau. Tourismus produziert rund 70 Prozent der Einnahmen des Mariposa County. Jetzt fürchten Geschäftsinhaber das Schlimmste.



Ist dieser Anblick bald Geschichte? Foto: Stefan Kremer

"Wir können unsere Gürtel enger schnallen, aber Dinge wie diese würden uns in den Abgrund stürzen", sagte Douglas Shaw. Shaw ist Besitzer des Yosemite Bug Mountain Resort. Es sagt, er erwägt Entlassungen wenn der Park schließt.

Einige Touristen, die den [Yosemite National Park](#) am Donnerstag besuchten, wussten vom drohenden Schicksal des Parks und sagten, dies sei der Grund, warum sie während der Woche für einen letzten Blick hergekommen seien. Parkbedienstete dürfen keinen Kommentar abgeben.

Unterdessen sind noch keine Beschilderung für eine Schließung aufgestellt oder vorbereitet. Dennoch, sollten die Gesetzgeber keine Übereinkunft erzielen, wird der Park am Freitag um Mitternacht schließen und alle Gäste müssen ihn innerhalb von 48 Stunden verlassen.

Betroffen von möglichen Schließungen sind neben dem Yosemite auch die übrigen Nationalparks Kaliforniens wie beispielsweise der [Joshua Tree](#). Aber auch die übrigen Bundesstaaten und deren Parks würden vor der gleichen Problematik stehen. Utah beispielsweise hat fünf Nationalparks und sieben National Monuments. Die Schließung wird solange andauern, bis eine politische Einigung erzielt und so die Finanzierung sichergestellt ist und die Angestellten wieder ihr Gehalt bekommen. Die letzte Schließung dieser Art ereignete sich 1995.

Quelle: <http://www.kcra.com/r/27470724/detail.html>  
07.04.2011 Quelle: <http://www.victoriaadvocate.com/>

[news/2011/apr/06/bc-ut-government-shutdown-utah](#)

06.04.2011

---